



Die Raublatt-Hortensien mit ihrem natürlichen Charme sind Blattschmuck- und Blühgehölz. Die ganz besondere, fast tropisch anmutende Erscheinung entfaltet sich nur bei schattigem Stand und bei wenig Schnittmaßnahmen. Kalkmeidend !

*Henning Stoldt, Landschaftsarchitekt*

## **Hydrangea aspera 'Macrophylla'** Raublatt-Hortensie

**Höhe:** 2,50 bis etwa 3,00 m

**Wuchsform:** strauchförmig, wenig verzweigt, mit dicken, aufrechten Grundtrieben und ausgebreiteten Seitenästen, insgesamt Strauch mit lockerer Wuchsform

**Blätter:** auffallend groß, dunkelgrün, Oberseite rau behaart, Unterseite weiß behaart

**Blüte:** flache Schirmrispen, Farbe der fruchtbaren Blüten rosalila bis hellviolett, Schaublüten am Rand weiß bis hell-violett, heller als innen; Blütezeit Juli/ August; Die fertilen Blüten sind ein Insektenmagnet und werden stark von zahlreichen Insekten befliegen.

**Standort:** halbschattig, geschützt; nährhafter, humoser Boden, frisch bis feucht, sauer bis neutral. Raublatt-Hortensien benötigen im Sommer reichlich Wasser, einen halbschattigen Platz und lieben hohe Luftfeuchtigkeit. Nach Spätfrostschäden und Rückschnitt treibt die Pflanze wieder durch.



*Die große Zahl fertiler Blüten macht die Pflanze auch bei Insekten beliebt*



*Neben der Blüte sind auch die großen, oberseits rauhen Blätter attraktiv*

**Verwendung:** Diese Art eignet sich als Solitär wie als Gruppengehölz und hervorragend als Hintergrund für kleinere Hortensien wie *H. serrata* oder die Tellerformen von *H. macrophylla*. Mit ‚Rhododendron-Atmosphäre‘ lässt sich der Benachbarungskanon gut beschreiben: als Blattschmuckpartner bietet sich die Kombination mit Farnen wie dem Königsfarn (*Osmunda regalis*), Funkien-Sorten (*Hosta*), Sorten und Arten von Waldgeißbart (*Aruncus*), Schaublatt (*Rodgersia*) oder Astilben an. Neben Rhododendron eignen sich Efeu (*Hedera*), Kirschlorbeer (*Prunus laurocerasus*) und – wenn gartenästhetisch stimmig – auch Bambus als Nachbarn .